

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 50

Rubrik: Zu unserem Titelbild

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

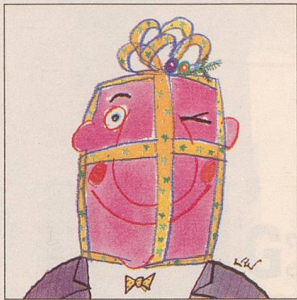
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu unserem Titelbild



Falls Schenken ein ehrliches Bedürfnis ist, stellt sich in diesen Tagen die Frage, warum denn alles, was damit zu tun hat, auf einen einzigen Tag konzentriert sein muss. Es scheint, dass nur wenige sich getrauen, an Weihnachten *nichts* zu schenken. Ob es dieselben sind, die sich auch im Verlauf eines normalen Jahres hie und da fragen, wem man mit einem Geschenk eine (unerwartete) Freude bereiten könnte? Der Durchschnittsschweizer, der Geschenke normalerweise als Wiedergutmachung für Fehlritte betrachtet, sieht sich, mit Weihnachtsgeschenken anrückend, für einmal *nicht* diesem Verdacht ausgesetzt.

In einer Zeit, in der fast alle mit Schenken und Geschenkeauspacken beschäftigt sind, wird den wenigsten bewusst, dass sie damit zum Wohl der gesamten Volkswirtschaft hehre Taten vollbringen. Zudem: Geschenke werden erwartet, und wer will schon in ihn gesetzte Erwartungen enttäuschen!

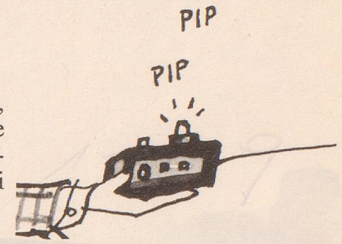
Kulturspalter

Seiten 18/19

René Fehr

Nebis grosser Geschenkgeber

Das Bedürfnis, den lieben Lieben etwas zu schenken, ist in diesen Tagen enorm gross. Um so kleiner ist die richtige Voraussetzung dazu: Originalität und Kreativität beim Auswählen von Geschenken. Der Nebi schafft Abhilfe.



Im Objektiv

Seiten 22/23



Werner Catrina

Denke beizeiten ans Freudebereiten

Für Geschäftsleute ist die Zeit um Weihnachten noch nicht Anlass, Bilanz zu ziehen, sondern eher, um noch das Geschäft des Jahres zu machen. Daran sind wir alle beteiligt, und wenige überlegen sich, was mit all den zusammengekauften Dingen schliesslich passiert ...

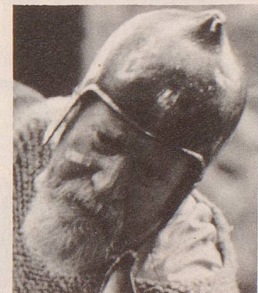
Medienkabinett

Seite 42

Hansjörg Enz

Dünki Schott – Don Quijote reitet wieder

Die Bedrohungen, denen der legendäre Don Quijote mit seinem ebenso legendären Sancho Pansa seinerzeit gegenüberstand, sind nach wie vor und mehr denn je vorhanden. Franz Hohler zeigt in seinem neuen Film «Dünki Schott» den modernen Ritter von der traurigen Gestalt.



Auf ein Wort: Geschenke für jene fernen Wesen ...	Seite 5
Blick in die Schweiz: Sandoz sei Dank!	Seite 7
Notwendige Belehrung	Seite 13
Weltbühne: Weihnachten ohne Russen	Seite 14
Kulturspalter: Geschenke – Alpträume der vierten Dimension	Seite 21
Heftmitte: Verzweifelter St. Nikolaus	Seiten 24/25
Variété: Aber, Maria! ...	Seite 45

NICHT
In dieser Nummer

Die Kommentare zum Abstimmungswochenende sind geschrieben. Hier nur soviel: Rund 70 Prozent der Schweizer leben in Häusern und Wohnungen als Mieter. Dennoch wurde der Mieterschutzartikel «nur» mit 64 Prozent Ja-Stimmen angenommen. Was für ein Land, in dem man sich nicht einmal mehr für persönliche Vorteile hundertprozentig einsetzen muss!



Nebelspalter Die satirische Schweizer Zeitschrift 112. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchoz
 Redaktionssekretariat: Vreni Schawaldler
 Umbruch: Werner Lippuner
 Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41
 Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.
 Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.
 Verlag, Druck und Administration: E. Löpfle-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Einzelnummer Fr. 2.50
 Abonnementspreise Schweiz:
 6 Monate Fr. 48.– 12 Monate Fr. 88.–
 Abonnementspreise Europa*:
 6 Monate Fr. 56.– 12 Monate Fr. 104.–
 Abonnementspreise Übersee*:
 6 Monate Fr. 68.– 12 Monate Fr. 128.–
 *Luftpostpreise auf Anfrage.
 Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.
 Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Inseraten-Regie: Walter Vochezer-Sieber, Postfach 1566, 8700 Küsnacht, Telefon 01/55 84 84
 Inseraten-Regie Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61, 8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66
 Régie pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, 5. av. Krieg, 1211 Genève 17, Téléphone 022/35 73 40/49
 Inseraten-Verwaltung: Hans Schöbi, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41
 Insertionspreise: Nach Tarif 1986/1
 Inseraten-Annahmeschluss: ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen. vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.